

# Verhaltensregeln auf dem Flugplatz Altena –Hegenscheid EDKD



-  Motorflugbahn
-  Sicherheitsstreifen
-  Segelflugbahn
- ① Winde Segelflieger
- ② Winde Gleitschirm

Landevolte

S




①

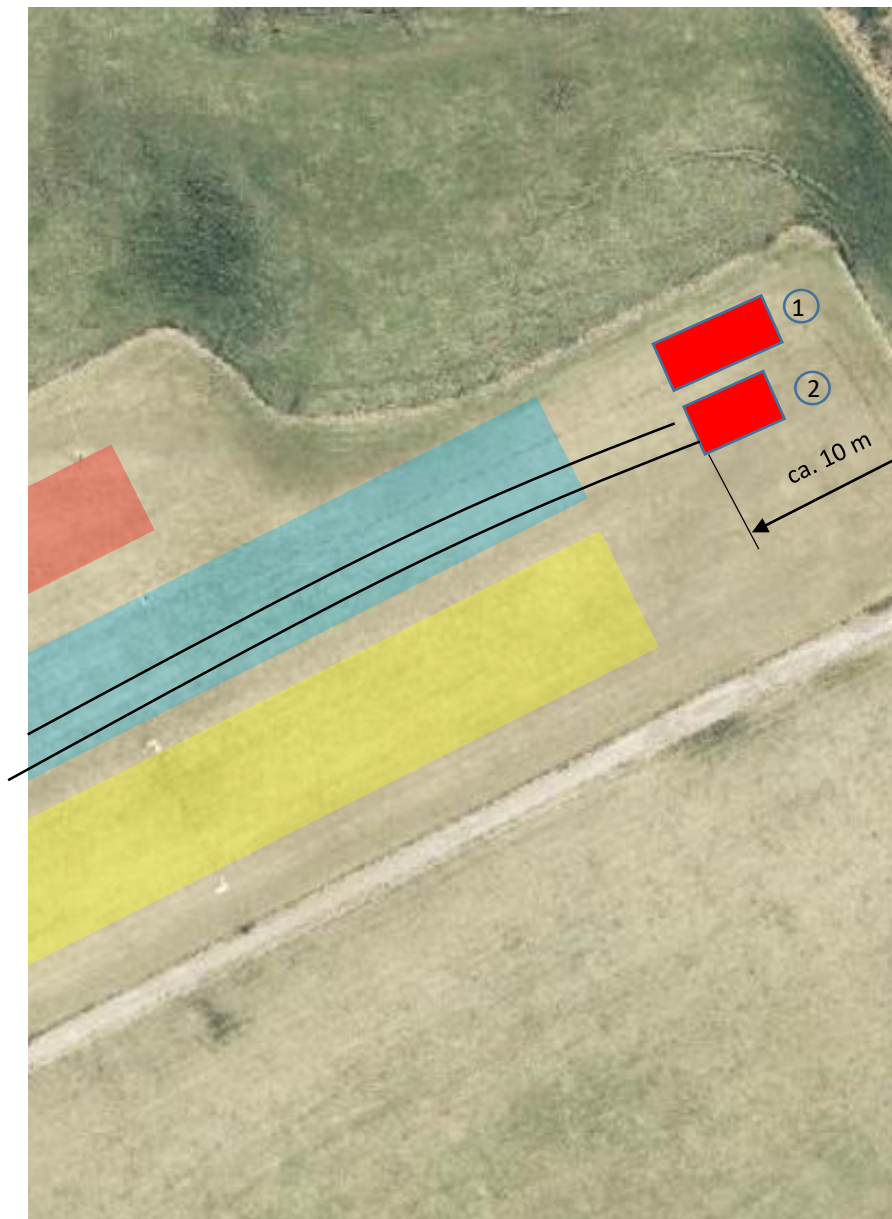
②

①

②

OST






-  Motorflugbahn
-  Sicherheitsstreifen
-  Segelflugbahn
- ① Winde Segelflieger
- ② Winde Gleitschirm



Die Motorflugbahn ist durch Landreiter, die Segelflugbahn durch weiße Steinplatten gekennzeichnet.

- 1) Die Winde in Verlängerung des südlichen Randes des Sicherheitsstreifen aufbauen, damit genug Platz für die Winde der Segelflieger bleibt.
- 2) Die Azimut Systeme unserer Winde und die der Segelflieger sollen auf einer Höhe stehen. Mit ca. 10 Meter Abstand zum Zaun oder der Böschung, damit die Segelfliegerwinde genug Platz hat und auch noch ein Fahrzeug zwischen den Winden und Zaun bzw. Böschung durchfahren kann.
- 3) Bevor das LEPO gestartet wird, checken, dass kein Segelflieger bzw. Motorflieger landen will. Im Zweifelsfall die Startleiter fragen.
- 4) Die Schleppseile sind gradlinig im Sicherheitsstreifen auslegen. Mit dem Wind abgewandten Seil zuerst Schleppen
- 5) Auch wenn ein Flieger auf der Motor- oder Segelflugbahn startet oder landet, den Sicherheitsstreifen **nicht** verlassen.
- 6) Grundsätzlich muss der Lepofahrer Funk hörbereit sein.
- 7) Niemals beim Seilabzug abrupt abbremsen, Ausnahme ist nur „Gefahr in Verzug“, die Wiederanfahrt erfolgt nur nach Freigabe des Windenfahrers. Geschwindigkeit sollte 40km/h nicht überschreiten.
- 8) Wenn die Rundumleuchten an sind, wird geschleppt, dann keine Seile ausziehen.
- 9) Keine Schleppe während andere landen oder starten.
- 10) Keine Schleppe während Kunstflug in der Platzrunde.
- 11) Startleiter und Windenfahrer hören Flugfunk mit. Im Zweifelsfall nachfragen.
- 12) Startleiter und Flieger haben Funkverbindung (LPD oder PMR)
- 13) Im Zweifelsfall lieber einmal zu viel, als einmal zu wenig mit dem Turm, Windenfahrer oder Startleiter der Segelflieger sich abstimmen.
- 14) Weg zum Startplatz immer zu Fuß außen entlang, **nie** die Bahn queren.
- 15) Wenn der Turm nicht durch Flugleiter besetzt ist, z.B. an Werktagen, muss sich bei Mischflugbetrieb der Windenfahrer oder Startleiter ins Flugleiterflugbuch eintragen und nach Beendigung wieder austragen. Ist das auch der Zeitpunkt an dem der Platz geschlossen wird, ist die Automatikansage abzuschalten.
- 16) Landevolte einhalten. Im Endanflugteil **nicht** ab achtern, Im Zweifel auf der Wiese Südlich oder Nördlich des Platzes landen.
- 17) Nach Freigabe durch den Startleiter, darf auch auf der Segelfluglandebahn oder Motorbahn gelandet werden. Diese müssen aber sofort auf kürzesten Weg verlassen werden.
- 18) Befindet sich ein Segelflugzeug und ein Gleitschirm gleichzeitig im Endanflug, so muss der Gleitschirmpilot südlich, außerhalb des Flugplatzes landen.
- 19) Nach dem Ausklinken (Winde) oder Start (Motorschirm) den Lande- bzw. Startkorridor zügig verlassen.
- 20) Wann und Wie darf die Bahn gequert werden
  - 1) Nach dem Ausklinken
  - 2) Wiederholtes Queren, wenn möglich über Bahn Mitte, mit min 250m
  - 3) Vor jedem Queren muss sich vergewissert werden, das der Luftraum entsprechen frei ist(Funken)
- 21) Tandem Piloten sind für das korrekte Verhalten ihrer Gäste verantwortlich.

WEST

-  Motorflugbahn
-  Sicherheitsstreifen
-  Segelflugbahn
-  ① Winde Segelflieger
-  ② Winde Gleitschirm



Die Motorflugbahn ist durch Landreiter, die Segelflugbahn durch weiße Steinplatten gekennzeichnet.

- 1) Die Winde in Verlängerung des südlichen Randes des Sicherheitsstreifen aufbauen, damit genug Platz für die Winde der Segelflieger bleibt.
- 2) Die Azimut Systeme unserer Winde und die der Segelflieger sollen auf einer Höhe stehen. Mit ca. 10 Meter Abstand zum Zaun oder der Böschung, damit die Segelfliegerwinde genug Platz hat und auch noch ein Fahrzeug zwischen den Winden und Zaun bzw. Böschung durchfahren kann.
- 3) Bevor das LEPO gestartet wird, checken, dass kein Segelflieger bzw. Motorflieger landen will. Im Zweifelsfall die Startleiter fragen.
- 4) Die Schleppseile sind gradlinig im Sicherheitsstreifen auslegen. Mit dem Wind abgewandten Seil zuerst Schleppen
- 5) Auch wenn ein Flieger auf der Motor- oder Segelflugbahn startet oder landet, den Sicherheitsstreifen **nicht** verlassen.
- 6) Grundsätzlich muss der Lepofahrer Funk hörbereit sein.
- 7) Niemals beim Seilabzug abrupt abbremsen, Ausnahme ist nur „Gefahr in Verzug“, die Wiederanfahrt erfolgt nur nach Freigabe des Windenfahrer. Geschwindigkeit sollte 40km/h nicht überschreiten.
- 8) Wenn die Rundumleuchten an sind, wird geschleppt, dann keine Seile ausziehen.
- 9) Keine Schlepps während andere landen oder starten.
- 10) Keine Schlepps während Kunstflug in der Platzrunde.
- 11) Startleiter und Windenfahrer hören Flugfunk mit. Im Zweifelsfall nachfragen.
- 12) Startleiter und Flieger haben Funkverbindung (LPD oder PMR)
- 13) Im Zweifelsfall lieber einmal zu viel, als einmal zu wenig mit dem Turm, Windenfahrer oder Startleiter der Segelflieger sich abstimmen.
- 14) Weg zum Startplatz immer zu Fuß außen entlang, **nie** die Bahn queren.
- 15) Wenn der Turm nicht durch Flugleiter besetzt ist, z.B. an Werktagen, muss sich bei Mischflugbetrieb der Windenfahrer oder Startleiter ins Flugleiterflugbuch eintragen und nach Beendigung wieder austragen. Ist das auch der Zeitpunkt an dem der Platz geschlossen wird, ist die Automatikansage abzuschalten.
- 16) Landevolte einhalten. Im Endanflugteil **nicht** ab achtern, Im Zweifel auf der Wiese Südlich oder Nördlich des Platzes landen.
- 17) Nach Freigabe durch den Startleiter, darf auch auf der Segelfluglandebahn oder Motorbahn gelandet werden. Diese müssen aber sofort auf kürzesten Weg verlassen werden.
- 18) Befindet sich ein Segelflugzeug und ein Gleitschirm gleichzeitig im Endanflug, so muss der Gleitschirmpilot südlich, außerhalb des Flugplatzes landen.
- 19) Nach dem Ausklinken (Winde) oder Start (Motorschirm) den Lande- bzw. Startkorridor zügig verlassen.
- 20) Wann und Wie darf die Bahn gequert werden
  - 1) Nach dem Ausklinken
  - 2) Wiederholtes Queren, wenn möglich über Bahn Mitte, mit min 250m
  - 3) Vor jedem Queren muss sich vergewissert werden, das der Luftraum entsprechen frei ist(Funken)
- 21) Tandem Piloten sind für das korrekte Verhalten ihrer Gäste verantwortlich.

# Startleiter

- 1 Pilot ist immer Startklar ,inkl Vorseil .Das Vorseil ist ausgehängt! wird erst unmittelbar vor dem Start eingehängt
- Reihenfolge evtl über Helmreihe
- Lepo muss immer, bevor das 2te Seil geschleppt wird an der Winde stehen
- Sprechfunk Winde <-> Startleiter Frequenz \_\_\_\_\_oder Kanal 6.6

# Mitglieder

Name	Vorname	Unterschrift	Name	Vorname	Unterschrift

- Mit meiner Unterschrift bestätige ich, die Verhaltensregeln gelesen und verstanden zu haben, und verpflichte mich jederzeit daran zu halten.
- Diese Verhaltensregeln sind vor dem nächsten Start zu unterzeichnen und werden ab jetzt jährlich aktualisiert. (Gilt auch für Gastflieger und Lepofahrer)

Altena den 12.10.2020

N a m e	Vorname	Unterschrift	N a m e	Vorname	Unterschrift

- Mit meiner Unterschrift bestätige ich, die Verhaltensregeln gelesen und verstanden zu haben, und verpflichte mich jederzeit daran zu halten.
- Diese Verhaltensregeln sind vor dem nächsten Start zu unterzeichnen und werden ab jetzt jährlich aktualisiert. (Gilt auch für Gastflieger und Lepofahrer)

Altena den 12.10.2020